

Wo stand der Schuppen?

Reckenfelder Idylle aus den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts / Wer kennt Personen?

-fks- **Reckenfeld.** Auf dem Bild ist ein ehemaliger Munitionsschuppen aus dem früheren Depot in Reckenfeld zu sehen, der zu einem Wohnhaus umgebaut wurde. An der Haustreppe steht ein Teil der Familie, eine ältere Dame und drei Mädchen. Am Weg grast eine Ziege, die „Kuh des kleinen Mannes“, die Milch und Fleisch lieferte – in früheren Jahren ein gewohnter Anblick.

WN-Serie

**Aolt
Greven**

Historische Bilder

Der Reckenfelder Heimatforscher Manfred Rech hat dieses alte Foto Herbert Runde zur Verfügung gestellt, der beim Grevener Heimatverein die historischen Bilder verwaltet und auch dem Arbeitskreis Bilddokumente vorsteht. Von diesem Bild weiß Manfred Rech nur, dass es in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden sein könnte.

Er fragt an dieser Stelle vor allem ältere Reckenfelder, ob ihnen dieses Bild bekannt ist und ob sie vielleicht sogar et-



Ein Munitionsschuppen in Reckenfeld in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Wer kann etwas zu den Personen sagen oder wo der Schuppen gestanden hat.

was über die Personen sagen können.

Im Rahmen einer Serien veröffentlichen die WN vor allem solche Fotos, von denen der Besitzer nicht weiß, welche Personen oder Gebäude darauf zu sehen sind. Besonders die älteren WN-Leser können dazu beitragen, so manches Rätsel eines Bildmo-

tivs zu lösen. Sie könnten aber auch selbst alte Fotos zur Verfügung stellen, von denen sie nicht mehr so genau wissen, was darauf zu sehen ist.

Herbert Runde vom Grevener Heimatverein hat den WN einige Fotos mit Grevener Motiven zur Verfügung gestellt, von denen er nicht oder nur zum Teil weiß, was sie zeigen.

Diese Bilder werden die WN in den nächsten Wochen ebenfalls veröffentlichen und die WN-Leser um ihre Mithilfe bitten.

Wie von Herbert Runde zu erfahren war, sind die zahlreichen Bilder mit historischen Motiven aus der Stadt Greven an den verschiedensten Orten untergebracht. Runde: „Es wä-

re schön, wenn wir Räumlichkeiten hätten, an denen wir die Bilder zentral lagern könnten. Das würde auch eine künftige Bearbeitung erheblich vereinfachen.“ Leser, die etwas zu den veröffentlichten Fotos sagen können, können sich bei den WN melden.

► Kontakt: ☎ 93 68 73, E-mail: redaktion.gre@wn.de.